

## **Erfahrungsbericht Auslandssemester in Mailand, Sommersemester 2022**

- **Vorbereitung**

Zu beachten ist die Bewerbungsfrist. Durch das Bewerbungsverfahren wird man von der entsprechenden Plattform geführt und alle übrigen Informationen befinden sich auf der Website der Goethe Universität. Darüber hinaus steht Frau Shukvani für alle weiteren Fragen mit einer zügigen Antwort beiseite. Nach erfolgreicher Nominierung für den Zielstandort Mailand lädt Prof. Dr. Hermes zu einer kleinen Vorstellungsrunde ein, die in meinem Fall über Zoom stattgefunden hat. Hierbei geht es lediglich darum, sich gegenseitig etwas kennen zu lernen und die Koordination von freien Plätzen und Aufenthaltszeitraumpräferenzen der Nominierten (Winter oder Sommer).

Wie die Anmeldung zu dem Italienisch Sprachkurs an der Uni erfolgt, ergibt sich aus einer E-Mail die zeitnah zugeschickt wird. An diesem teilzunehmen würde ich auch empfehlen, da es im Alltag sehr nützlich ist sich wenigstens mit den Basics verständigen zu können. Die jungen Leute sprechen meistens englisch (nicht alle), aber darüber hinaus trifft man eher auf das Gegenteil. Auch die Portiers in meinem Wohnheim sprachen kein Englisch, sodass die Verständigung bei Problemen anfangs schwierig war (andere Wohnheimbewohner die englisch und italienisch sprechen helfen aber gerne), mit dem Besuch des Kurses jedoch immer einfacher wurde, was ebenfalls ein gutes Gefühl ist. Ebenfalls erhält man eine E-Mail bezüglich eines Einstufungstests zum persönlichen Englisch Level, welcher unbedingt vor Ablauf der gegebenen Frist absolviert werden muss. Auf uns wirkte der Englischtest fakultativ, sodass die meisten von uns diesen nicht rechtzeitig absolviert haben. Tatsächlich ist dieser Schritt jedoch obligatorisch, sodass wir im Nachhinein nochmals die Freischaltung anfragen mussten.

Weiterhin sollte die italienische Steuernummer, der *codice fiscale* beim italienischen Konsulat in Frankfurt per E-Mail rechtzeitig beantragt werden. Diese ist beispielsweise für die Beantragung der Dauerfahrkarte für die öffentlichen Verkehrsmittel notwendig (22€ monatlich). Die Karte kann bei den ATM Standpunkten an den entsprechenden Bahnstationen beantragt werden, die auf der ATM Website aufgeführt sind. Hierfür wird im Übrigen, ebenso wie für die ESN-Card, ein Passbild benötigt.

- **Reise und Wohnen**

Ich bin mit dem Zug angereist, was für mich persönlich weniger Stress bedeutet und wofür neben dem Umweltaspekt auch der Preis von ca. 60€ ein entscheidendes Argument war. Die Anreise per Bus, Auto oder Bahn wird zusätzlich von Erasmus mit einer Einmalauszahlung über 50€ bezuschusst, Stichwort „green mobility“. Der Zuschuss sollte nach Ende des Aufenthalts zusammen mit der Schlussrate ausbezahlt werden. Zurück nach Deutschland bin ich mit dem Fernbus gereist, was zwar je nach Verbindung etwa 2-3 Stunden länger dauert, ich im Vergleich zum Zug aufgrund der Sitzsituation, kurzen Pausen und anderen subjektiven Gründen sogar als angenehmer empfunden habe als die Zugreise. Ich kenne einige, die ihr Gepäck über einen Dienstleister in das Zielland vorgeschickt haben, was zwar sicherlich die Reise erleichtert, für mich aber nicht nötig war. Auf dem Rückweg habe ich das Gepäck möglichst reduziert, indem ich allen meinen Besuchern aus Deutschland ein paar Sachen mitgegeben habe.

Gewohnt habe ich in dem Studentenwohnheim Bassini, wo die Miete für das Zimmer wie in allen universitätseigenen Wohnheimen 300€ pro Monat bzw. 150€ für jeden angefangenen Monat (bis 15 Tage) beträgt. Meiner Meinung nach sprechen viele Argumente für das Wohnen im Wohnheim. Neben dem Preis kommt man außerdem automatisch unter Leute und lernt auch leichter Italiener kennen, als wenn man allein oder in einer internationalen WG wohnt. In der Gemeinschaftsküche kommt man schnell ins Gespräch. Meiner Erfahrung nach waren die meisten aufgeschlossen und hilfsbereit; Tipps von Ortsbekannten erleichtern das Einleben und Einrichten deines Alltags ungemein. Das Wohnheim verfügt über 2 Fitnessräume, von denen einer wirklich solide ausgestattet ist und ist im Sommer

klimatisiert. Letzteren Punkt solltet ihr bei der Wohnungswahl nicht unterschätzen. Gerade wenn ihr bis in den Juli/ August bleibt wird das Schlafen in unklimateisierten Räumen zunehmend unangenehm (eigene Wertung). Gut zu wissen ist ebenfalls, dass man sich aus dem Bügelraum auch Wäscheständer ausleihen kann. Ca. alle 10-14 Tage muss man den Vormittag über das Zimmer verlassen damit die Zimmer vom hauseigenen Cleaning Service geputzt werden können; das zu verhindern ist nicht einfach aber möglich (ein Mädchen hat es geschafft). Am Anfang hatte ich kein gutes Gefühl, aber meiner Erfahrung nach gibt es keinen Grund für Misstrauen. Der Putzplan hängt unten aus, was ich empfehle zu beachten, um nicht überrascht zu werden. Geschirr und Töpfe müssen selbst mitgebracht oder gekauft werden, Handtücher und Bettwäsche werden hingegen gestellt und regelmäßig am Cleaning day gewechselt. Ein Contra Punkt ist, dass man keine Besucher nach 12 Uhr und immer nur einen Besucher zur gleichen Zeit haben darf. Letzteres kann man umgehen, indem man andere Wohnheimbewohner fragt, ob sie für einen weiteren Besucher unterschreiben können. Außerdem soll man bei Verlassen des Wohnheims den Schlüssel beim Portier lassen und bekommt ihn (rund um die Uhr) beim Wiederkommen zurück.

Ich habe mich für Bassini entschieden, da die Lage sehr gut ist und man höchstwahrscheinlich ein Einzelzimmer bekommt. Mit der Metro und der Straßenbahn direkt vor der Haustür habe ich für die meisten Wege nicht länger als 30 min benötigt. Je nachdem auf welcher Seite das Zimmer ist, ist die Tram jedoch hörbar. In Ripamonti gibt es ebenfalls Einzelzimmer, liegt aber weiter außerhalb, sodass man relativ lange in die Stadt braucht und auch nachts nicht so gut angebunden ist. Es gibt noch weitere zentrale universitätseigene Wohnheime, in denen man sich jedoch sehr wahrscheinlich ein Zimmer teilen muss. Außerdem gibt es den Campus Martinitt, wo es ebenfalls Einzelzimmer gibt, die aber etwas teurer sind und das Anmeldeverfahren nicht über die Uni selbst erfolgt. Für die Anmeldung in Bassini muss man lediglich auf den Link klicken, der nach Eröffnung des Anmeldeverfahrens an die studentische Email-Adresse gesendet wird und das gewünschte Wohnheim auswählen. Es empfiehlt sich aber, sich online oder bei Herrn Costa, dem Koordinator in Mailand, über den Tag der Freigabe zu informieren und zügig nach Freischaltung zu buchen, da die Plätze sehr gefragt und begrenzt sind.

- **Studium**

Das Jurastudium in Mailand gestaltet sich wesentlich interaktiver als in Deutschland. Die Vorlesungen finden meist in Klassengrößen statt und mündliche Beteiligung ist meistens erwünscht bzw. wirkt sich in manchen Kursen sogar (positiv) auf die Endnote aus. Der Schwierigkeitsgrad variiert je nach Fach und Professor sehr stark. Ich habe einige Kurse besucht die ich als fordernd empfunden habe, andere wiederum erforderten sehr wenig Aufwand. Es empfiehlt sich in der ersten Zeit mehr Kurse zu besuchen als nötig, um schließlich die „besten“ zu verfolgen, was auch immer individuell das Beste sein mag. Generell sind mündliche Prüfungen oder Präsentationen die Regel, schriftliche Prüfungen eher die Ausnahme. Ort und Zeit der Vorlesungen sind in der App „lezioniunimi“ zu finden. Über die gleiche App erfolgt die Buchung von einem Platz in den Bibliotheken, was, zumindest in der Coronazeit, erforderlich war.

- **Freizeitaktivitäten**

Man sollte keine Angst davor haben, keinen Anschluss zu finden. Nirgendwo ist es so leicht Leute kennen zu lernen, wie im Auslandssemester. Dafür bietet es sich an, anfangs die Veranstaltungen von der Organisation ESN zu besuchen. Hier werden regelmäßig, anfangs mehrmals wöchentlich verschiedene Aktivitäten angeboten, bei denen man leicht neue Kontakte knüpfen kann. Aufgrund des ESN-Welcomedays, der ein paar Tage vor Unistart stattfindet sowie um sich einzurichten und zurecht zu finden ist es ratsam schon etwas früher anzureisen. Ich konnte aufgrund einer Klausur erst knapp vor Unibeginn anreisen, was aber letztlich auch in Ordnung war. Die ESN-Veranstaltungen sind anfangs gut besucht, mit der Zeit bilden sich erfahrungsgemäß dann Gruppen und man unternimmt eher

selbstständig etwas. Lebendige und meine liebsten Ausgehviertel sind Navigli und Porta Venezia. Im Sommer verbringen viele junge Leute den Abend bei Colonne (di San Lorenzo), wo man umliegend günstige Drinks to go nehmen kann. Außerdem versammeln sich ab Frühling jeden Freitag viele Studenten vor der Politecnico, der technischen Universität Mailands. Meistens gibt es dort eine Party mit DJ. Hierfür lohnt es sich den Instagramseite der Veranstalter *polianimali* zu folgen, um informiert zu sein. Das gleiche gilt für die Seite von *Apemilano*, wo über die regelmäßigen Events mit DJ im Park, am Piazza Amalfi oder eben der entsprechenden Location informiert wird. Außerdem ist einmal im Monat der Eintritt zu allen staatlichen Museen gratis; hierbei waren die Museen für moderne Kunst sehr interessant. Nicht staatlich, aber auch sehenswert ist die *Fondazione Prada* (ebenfalls Kunstmuseum) und selbst für nicht Fashionbegeisterte kann das Armani Museum sehr beeindruckend sein.

Abgesehen vom Duomo und der Galleria Vittorio Emanuele ist ein weiteres Wahrzeichen Mailands das Teatro alla Scala. Ab 22€ kann man dort beispielsweise Ballett sehen. Ansonsten sind klassische Sehenswürdigkeiten in Mailand überschaubar. Die Stadt überzeugt mehr durch ihre Lebendigkeit, ein schönes Stadtbild und das Lebensgefühl.

Von Mailand aus lässt sich auch gut Italien erkunden. Eine Stunde entfernt am Comer See liegt Varenna, ein sehr hübsches Städtchen für einen Tagesausflug. Como selbst hingegen ist nicht so interessant. Auch Florenz und Bologna, ebenso Venedig ist gut erreichbar. Alle diese Städte sind gut und günstig mit dem Fernbus erreichbar. Im Sommer bietet sich ein Trip an die Küste an, hier ist Cinque Terre ein beliebtes Reiseziel. Meiner Meinung nach verbindet man Cinque Terre mit einem etwas längeren Aufenthalt an einem Küstenort in der Nähe. Dies lässt sich ebenfalls mit einem Halt in Genova oder Rapallo verbinden.

Mailand verfügt über zahlreiche Schwimmbäder, wobei das Bagni Misteriosi berühmt, mit 15€ Eintritt jedoch relativ teuer ist. Das Schwimmbad nahe der Politecnico habe ich für in Ordnung befunden, im Vergleich zu deutschen Schwimmbädern sollte man jedoch nicht zu viel erwarten und sich auf einen hohen Eintrittspreis von 7€ einstellen, der in allen städtischen Schwimmbädern gilt. Ebenfalls herrscht in allen Schwimmbädern Badekappspflicht. Besser gefallen hat uns deshalb der See Idroscalo etwas außerhalb, in 30-60 min je nach Wohnort mit dem Bus erreichbar. Der Eintritt ist kostenlos, es gilt keine Badekappspflicht und es finden sich Angebote zum Wakeboarden.

- **Erasmus und Covid-19**

Selbstverständlich war Covid-19 und die daraus resultierenden Konsequenzen in der Vorbereitungszeit ein Thema. Die Vorlesungen wurden über das gesamte Semester hybrid, in Präsenz und als Livestream, angeboten. Die Öffnungen von Clubs und Bars waren vor meiner Abreise Ende Februar bereits für März angekündigt. Insofern habe ich covidbedingt keine besonderen Einschränkungen erfahren. Während Maske und Greenpass (das Impfzertifikat) anfangs meinen Alltag noch begleiteten, blieb am Ende lediglich die Maskenpflicht in öffentlichen Verkehrsmitteln übrig.

- **Generelles und Fazit**

Auch wenn sich in der Vorbereitungszeit die Vorfreude vielleicht nicht so recht einstellen mag oder sogar Zweifel aufkommen sollte man sich davon nicht beunruhigen lassen. Mir ist es auch schwer gefallen mich auf etwas zu freuen, von dem ich keine konkrete Vorstellung hatte. Abschließend bin ich jedoch der Meinung, dass ein Auslandssemester eine große und unvergessliche Erfahrung ist, an der man nur wachsen kann und die ich nicht missen möchte. Ein Austausch im Studium ist eine Chance, die sich so schnell und in dieser Form mit der geleisteten Unterstützung durch Erasmus und die Uni nicht mehr ergeben wird. Mailand kann ich als Ort hierfür sehr empfehlen, da die italienische Kultur sehr offen und lebensfroh ist und daher das perfekte Umfeld für eine solche Erfahrung bietet.